

Augsburger Allgemeine, 08.12.2008

MONTAG, 8. DEZEMBER 2008 NUMMER 285

Augs



Prof. Buhl ist verantwortlich für den Studiengang „Finance and Information Management“.



Prof. Fleischmann bietet „Deutsch-Französisches Management“ an.

Hochschulen im Vergleich

- Das **Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)** ist ein gemeinnütziges Forschungsinstitut der Bertelsmann Stiftung und der Hochschulrektorenkonferenz. Das CHE vergleicht regelmäßig einzelne Fächer an allen deutschen Hochschulen.
- Erstmals wurden nun die neuartigen **Master-Studiengänge** in einer Pilotstudie in der Betriebswirtschaftslehre (BWL) verglichen. Sie bauen auf den ersten Abschluss Bachelor auf. 13 Universitäten, 14 Fachhochschulen und eine Business School wurden befragt. (loi)

Spitzennoten für Master-Studien

Rangliste Uni Augsburg für Angebote zur Betriebswirtschaftslehre am besten beurteilt

VON ALOIS KNOLLER

Spitzenplätze für die Uni Augsburg: Die beiden Studiengänge „Finance and Information Management“ und „Deutsch-Französisches Management“ trugen im ersten Ranking deutscher Betriebswirtschaftslehre-Masterprogramme den Sieg davon. Von acht Unis, darunter die Schweizer Topadresse St. Gallen, hat die Augsburger Wirtschaftsfakultät gleichauf mit der privaten European Business School Oestrich-Winkel (Hessen) das mit Abstand beste Ergebnis erzielt.

Bei allen fünf maßgeblichen Kriterien Praxisbezug, Forschungsbezug, Lehrangebot, Übergang zum Master und im Gesamturteil wurden die beiden Augsburger Masterprogramme von ihren Studierenden in die Spitzengruppe erhoben. „Derart gute Bewertungen unserer BWL-Masterstudiengänge bestärken mich in der Überzeugung, dass eine staatliche Universität unseres Zuschnitts bei gezielter Schwerpunktsetzung auch in Konkurrenz zu hoch spezialisierten und privat finanzierten Business Schools nicht nur mithalten, sondern sogar Maßstäbe setzen kann“, kommentierte Uni-Vizepräsident Prof. Alois Loidl das hervorragende Abschneiden.

Für den Erfolg seines Elitestudiengangs „Finance and Information Management“, 2004 eingerichtet und jüngst in der Förderung des Elitenetzwerks Bayern bis 2015 verlängert worden, macht der wissenschaftliche Leiter Prof. Hans Ulrich Buhl vier Faktoren verantwortlich.

● **Individuell:** Jeder Studierende plant sein Masterstudium nach persönlichen Zielen und Neigungen, um sein Qualifikationsprofil sinnvoll auszubauen. Bei der Wahl der beiden Praktika und des Auslandsstudiums werden sie unterstützt.

● **Kleingruppen:** In einem zweistufigen Auswahlverfahren werden pro Jahrgang zwischen 16 und 24 Studierende aufgenommen. Alle Veranstaltungen finden im Klassenverband statt. Die Studenten werden intensiv individuell betreut.

● **Netzwerk:** Das Masterstudium eröffnet den Zugang zum Netzwerk renommierter Partnerhochschulen im In- und Ausland, so in Kanada, Norwegen und in Großbritannien. Dies schlägt sich in den Noten für Lehrangebot und Forschungsbezug nieder. Buhl: „Jeder Student ist an mindestens einer wissenschaftlichen Veröffentlichung beteiligt.“

● **Praxis:** Jeder Student genießt ein persönliches Mentoring durch Führungskräfte großer Firmen.

Fürs Deutsch-Französische Management ist je ein Studienjahr in Augsburg (theorie- und forschungsorientiert) und in Rennes (anwendungsorientiert) zu absolvieren. So vermittelt der Masterkurs auch eine hohe interkulturelle Kompetenz. Ein strenges Auswahlverfahren garantiert nach den Worten von Programmchef Prof. Bernhard Fleischmann eine sehr hohe Motivation, überdurchschnittliche Noten und eine sehr geringe Abbrecherquote.

➔ **Im Internet mehr zum Ranking:** www.che.de (pdf-Download)